gemeinen Prinzipie der Dynamik. 4. Die Fallbewegung. 5. Die Pendelbewegung. 6. Die Wurfbewegung. 7. Die Zentrifugalkraft. 8. Die Bewegungsvorgänge auf der rotierenden Erde. 9. Die Gravitation. 10. Die irdische Schwerkraft. 11. Die Bewegung von Massensystemen. 12. Die Himmelsmechanik. — Zweiter Teil: Die Mechanik des starken Körpers: 13. Die Zusammensetzung der Kräfte. 14. Die Maschinen. 15. Die Rotation starrer Körper. 16. Das physische Pendel. 17. Die Kreiselbewegung. 18. Die Reibung fester Körper. — Dritter Teil: Mathematische Ergänzungen zur Mechanik fester Körper: 19. Die Grundgleichungen der Mechanik des Massenpunktes. 20. Spezielle Probleme der Punktmechanik. 21. Die mechanischen Grundgleichungen der Massenpunktsysteme. 22. Die Grundgleichungen der Mechanik starrer Körper. 23. Spezielle Probleme der Mechanik starrer Körper.

Alles in allem ein sehr gut verständlich geschriebenes und vorzüglich ausgestattetes Lehrbuch zur Einführung in die Mechanik, das vielen Studierenden gute Dienste leisten wird.

Thirring.

A. Nennung, Kosmische Dynamik. Verlegt mit Unterstützung der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft bei J. A. Mahr, München-Zürich 1923. 64 Seiten.

Vom selben Verfasser: Die Atom- und Molekülwirbelfelder der wichtigsten Grundstoffe und ihre quantenmäßige Berechnung. Mit 15 Figuren. München 1925. 41 Seiten.

Aus dem Vorwort: „Der Verfasser erklärt die Versuche von Michelson und Morley in der Weise, daß in dem als ruhend angenommenen Äther Strömungen entstehen. Er wendet seine Wirbeltheorie dann auf Strahlungsvorgänge und auf den elektrischen Strom an. Für den Makrokosmos ergeben sich dann weitere Folgerungen, die sich auf die Entstehung des Planetensystems und auf die moderne Elektronentheorie beziehen. Die Ladung erscheint als eine Funktion der kinetischen Energie. Die Balmerische Serienformel für die Wellenlänge der Wasserstofflinien wird verglichen mit der Formel für eine rasch umlaufende Maschinenwelle mit aufgekeiltem Rad, woraus Folgerungen über die Struktur der Wasserstofflinien u. a. m. gezogen werden. Einsteins Relativitätstheorie lehnt der Verfasser zum Teil, die Bohrsche Atomtheorie ganz ab. Das oberste dynamische Gesetz ist das Trägheitsgesetz.“

Die Unterstützung der Herausgabe dieser Schrift durch die Notgemeinschaft deutscher Wissenschaften erscheint dem Referenten befremdlich.

Thirring.

G. Alliaata, Die Radioaktivität im Weltbild der Äthermechanik. Verlag Otto Hillmann, Leipzig 1922.

Vom gleichen Verfasser: Negative Elektronen! (Eine kritische Betrachtung.) — Das Wesen der Kraft und die Einheit des Weltbildes. — Mißverständnisse. Zu den Grundlagen der Einsteinschen Relativitätstheorie. Zu De Sitters Einwand zum Impulsprinzip. Zum Doppler-Effekt. Verlag Otto Hillmann, Leipzig 1923.

N. Krainski, Energetik der mechanischen Erscheinungen und die Grundlagen der Energetik, der Elektrophysik und Termodynamik. Gedruckt von Viktor Suligoi in Zlatar, Jugoslawien 1924. 192 Seiten.

Die Broschüre von Krainski enthält pro Seite durchschnittlich ein halbes Dutzend orthographischer Fehler. Dies ist aber ihr geringster Mangel. — Die Abhandlungen von Alliaata sind bloß hinsichtlich der Orthographie besser.

Thirring.

O. Müller, Radioaktivität und neue Atomlehre. Mit 28 Figuren im Texte. Verlag Quelle und Meyer, Leipzig 1926. 164 Seiten. Kartonierte RM 1.80.

Das handliche Büchlein kommt dem weit verbreiteten Bedürfnis nach einer gemeinverständlichen Darstellung der Lehre von der Radioaktivität und den neueren Anschauungen vom Atombau entgegen; der leichtfaßliche Text wird durch eine Reihe von Abbildungen von Experimentalanordnungen, sowie durch